

Interpellation

Abbau Schulsozialdienst an der Sekundarschule Binningen/ Bottmingen

Am letzten Konvent der Lehrpersonen der Sekundarschule Binningen wurde informiert, dass die Gemeinde Binningen nicht weiter bereit ist, „Löcher zu stopfen“. Es ist nachvollziehbar, dass die Lust, Gelder, welche der Kanton nicht ausgeben will, auf Gemeindeebene zu sprechen, eher klein ist.

Die Jugendlichen der Sekundarschule sind aber nicht nur die jungen Menschen in dieser Schule sondern auch unsere Jugendlichen in Binningen und Bottmingen. Auch wenn in Binningen schon einiges für die Jugend gemacht wird, so ist doch die Schule der Raum, wo alle Jugendlichen mit einem niederschweligen Angebot erreicht werden können. Es ist Jugendarbeit an einem der wichtigsten Orte! Die Zahlen im Jahresbericht 2009 der SSA zeigen, wie die Schulsozialarbeit sich etabliert hat und zu einem geschätzten, viel genutzten Angebot auf allen Stufen gewachsen ist. Die Schulsozialarbeit arbeitet eng mit den verschiedenen Organisationen in den Gemeinden Binningen und Bottmingen zusammen. Der Sozialdienst Binningen hat ausdrücklich festgehalten, dass er durch die Schulsozialarbeit entlastet wird.

Mit einem Stellenabbau werden die präventiven Möglichkeiten ganz verhindert und die Schulsozialarbeiter schaffen es gerade, die brennendsten Fälle zu bearbeiten.

Das hat einiges an Empörung ausgelöst und wirft Fragen auf:

Auf Grund welcher weiterer Überlegungen ausser den finanziellen ist der Gemeinderat zu diesem Entschluss gekommen?

Was hat die Gemeinde Binningen unternommen, damit der Kanton seine Stellenpraxis des Schulsozialdienstes an den Sekundarschulen überdenkt und hoffentlich verändert? Welche Schritte gedenkt die Gemeinde Binningen zu unternehmen, wenn bei der Schulsozialarbeit weiter abgebaut wird? (Bei der örtlichen Zusammenlegung der Sekundarschule gehen nach jetziger Praxis wieder Stellenprozente verloren, weil dann nur noch ein Standort zu zählen ist- die Schülerzahlen bleiben aber)

Unter welchen Bedingungen wäre die Gemeinde Binningen bereit, weiterhin die mindestens benötigten zusätzlichen 10 Stellenprozente gemeinsam mit Bottmingen zu finanzieren?

Binningen, 22.3. 2010

Barbara Jost

H. Lorenzen F. Deuber
A. Lorenzen
AA
W. Schwaner, P. Krenker
K. Dierker
3/08